



EU ETS / CBAM update

Dr. Brigitta Huckestein
Februar 2024

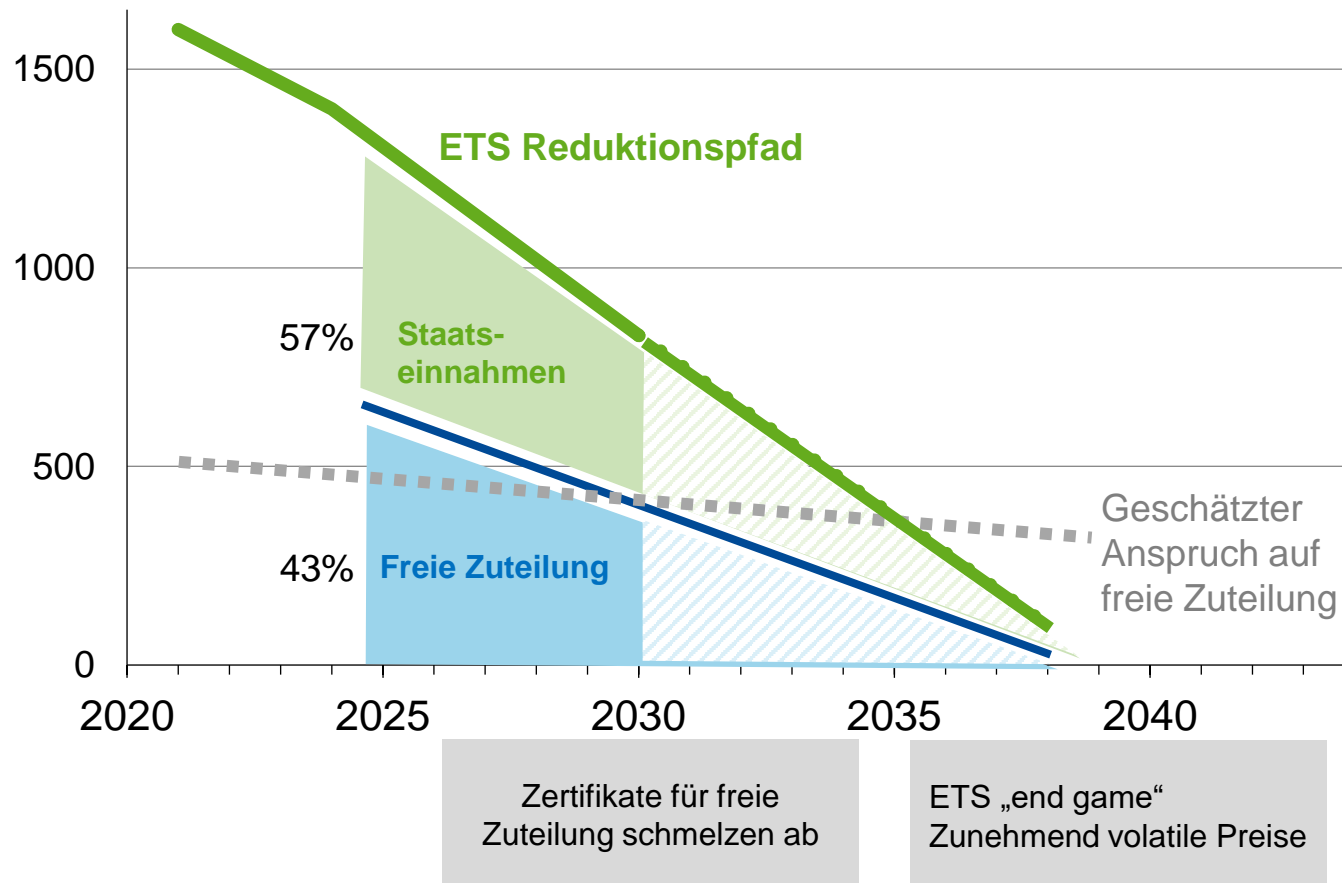
 **BASF**

We create chemistry

EU ETS: Ab 2039 keine neuen Zertifikate

Emissionen

Millionen t CO₂e



- Das ETS ist ein Cap and Trade System für EU Produktions-Anlagen: Pro emittierter Tonne CO₂ muss ein Zertifikat abgegeben werden.
 - Der CO₂-Preis ist der Anreiz zur Transformation: Er bestimmt, ob das CO₂-intensive Produkt oder das CO₂-freie Produkt kostengünstiger ist.
 - Freie Allokation sichert die globale Wettbewerbsfähigkeit (Schutz vor Leakage). Die Vergabe erfolgt auf Basis von Benchmarks und Produktionsmengen für konventionelle und CO₂-freie Anlagen.
- CBAM-Einführung (2026-2034) ersetzt die freie Zuteilung für dem CBAM unterliegende Produkte
- Das ETS ändert durch Wegfall der freien Zuteilung seinen Charakter: Förderung nur durch direkte staatliche Zuwendung, stärkere staatliche Steuerung

CBAM: Kein ausreichender Schutz für die Chemieindustrie

- CO₂-Bepreisung soll auf Non-EU-Staaten ausgedehnt werden oder es erfolgt eine Bepreisung an der Grenze
- Klima-Mehrkosten (CO₂- und/oder Transformationskosten) sollen durch die Wertschöpfungsketten hindurch in den Markt weitergegeben werden
 - ▶ Anreiz von Materialeffizienz und bewusstem Konsum
- Staatseinnahmen steigen
 - ▶ EU-Mitgliedsstaaten: ggf. Nutzung für Förderprogramme
 - ▶ Ggf. Non-EU Staaten: Keine Vorgaben seitens EU möglich
- Carbon Leakage Schutz sinkt: CBAM kann den Verlust an freier Zuteilung nicht ausgleichen
 - ▶ WTO-Kompatibilität verhindert Exportschutz
 - ▶ Der praktisch umsetzbare Bürokratieaufwand begrenzen den Schutz: Einbeziehung von Wertschöpfungsketten, Datengenauigkeit
 - ▶ Allokationsprobleme, besonders in der Chemie

